

»Rauchverhalten in Sachsen«

Vorbemerkung

Rauchen gilt als Risikofaktor für eine Vielzahl von Folgeerkrankungen (z. B. Herz- und Kreislauferkrankungen, einige Krebsarten oder Diabetes mellitus Typ 2). Mit einer Reihe von Maßnahmen von Bund und Ländern, u. a. in Form von Steuererhöhungen, der Schaffung von Gesetzen zum Schutz von Nichtraucherinnen 2007 und den Werbeverboten nach dem Gesetz über Tabakerzeugnisse und verwandte Erzeugnisse 2016 soll diesem Befund entgegengewirkt werden.

Im Folgenden werden Ergebnisse zum Rauchverhalten in Sachsen dargestellt, die der Mikrozensus im Vier-Jahre-Rhythmus erhebt.

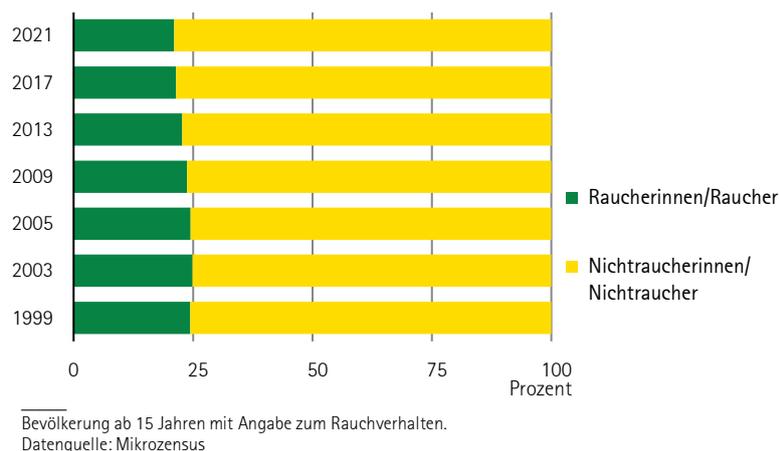
Anteil der Raucherinnen und Raucher an der Bevölkerung rückläufig

Der Anteil der Rauchenden an der Bevölkerung ab 15 Jahre lag 2021 bei 21,0 Prozent. Im Vergleich mit den sechs vorangegangenen Erhebungen zum Rauchverhalten war das die niedrigste Quote. 1999 lag sie bei 24,5 Prozent. Mit 24,9 Prozent wurde der höchste Wert im Jahr 2003 ermittelt. Seitdem nahm sie stetig ab.

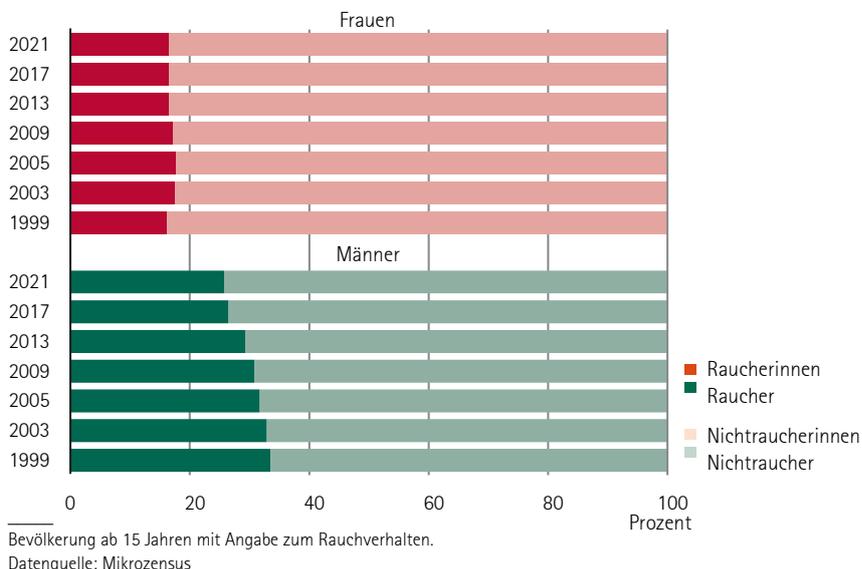
Mehr als drei Viertel der Nichtraucher haben noch nie geraucht

Auch wenn die Mehrheit der Bevölkerung angab, gegenwärtig nicht zu rauchen, kann es durchaus sein, dass doch einige früher in ihrem Leben schon einmal geraucht hatten. 2021 haben allerdings 76,1 Prozent der Nichtraucherinnen nach Selbstauskunft tatsächlich noch nie in ihrem Leben geraucht. Die Mehrheit der Rauchenden gab wiederum an, regelmäßig zu rauchen. Im Jahr 2021 traf das für 79,5 Prozent der Rauchenden zu. In den vorangegangenen Erhebungen lag der Anteil derer, die Tabak regelmäßig konsumieren noch über 80 Prozent.

Rauchverhalten der Bevölkerung in Sachsen 1999, 2003, 2005, 2009, 2013, 2017 und 2021



Rauchverhalten der Bevölkerung in Sachsen 1999, 2003, 2005, 2009, 2013, 2017 und 2021 nach Geschlecht



Mehr Männer als Frauen rauchen

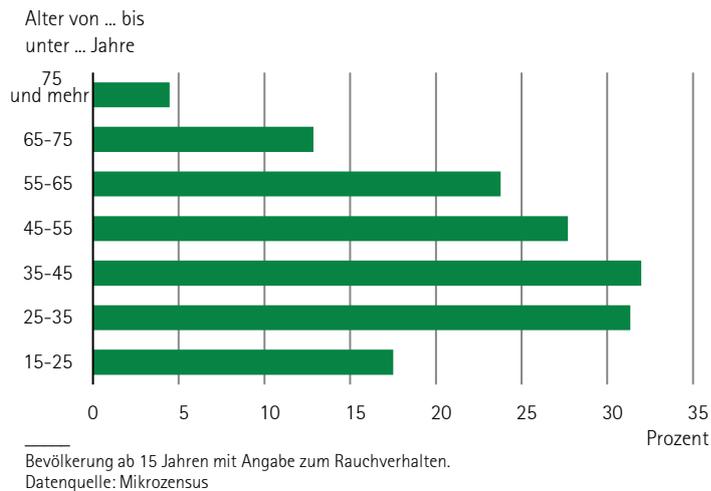
Frauen rauchen deutlich weniger als Männer. Der Anteil der Raucherinnen an der weiblichen Bevölkerung lag in allen betrachteten Jahren zwischen 16 und 18 Prozent. 2005 wurde mit 17,7 Prozent der höchste Anteil Raucherinnen festgestellt. In den letzten drei Betrachtungsjahren 2013, 2017 und 2021 erreichte er mit 16,6 Prozent die niedrigsten Werte.

Die Raucherquote bei den Männern war zwar höher als bei den Frauen, sank aber über alle betrachteten Jahre stetig. 1999 gehörte noch mehr als jeder Dritte (33,6 Prozent) von ihnen zu den Rauchern. Bis 2021 reduzierte sich der Anteil um 7,8 Prozentpunkte. Damit zählte nur noch jeder Vierte (25,7 Prozent) zu den Rauchern.

Anteil der Rauchenden im Alter von 25 bis unter 45 Jahren am höchsten

Nach Altersgruppen betrachtet zeigt sich, dass der Anteil der Rauchenden 2021 im höheren Alter und bei der jüngeren Bevölkerung am niedrigsten war. Die 65- bis unter 75-Jährigen wiesen eine Quote von 12,9 Prozent und die ab 75-Jährigen von 4,5 Prozent auf. Bei den 15- bis unter 25-Jährigen lag der Anteil der Rauchenden bei 17,5 Prozent. Die höchsten Quoten gab es mit 32,0 Prozent in der Altersgruppe der 35- bis unter 45-Jährigen gefolgt von der Gruppe der 25- bis unter 35-Jährigen (31,3 Prozent).

Anteil der Rauchenden an der Bevölkerung in Sachsen 2021 nach Altersgruppen

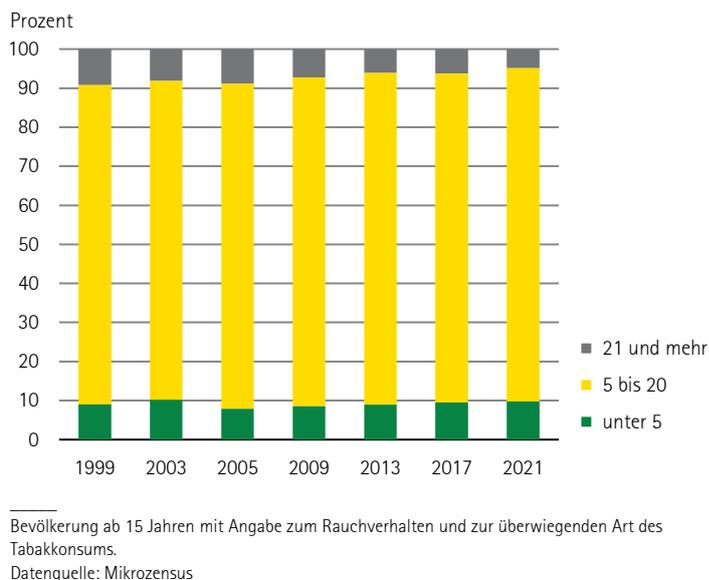


Zigarettenverbrauch sinkt

Bei der Frage danach, was überwiegend geraucht wird, zeigte sich 2021, dass es bei 96,2 Prozent der Rauchenden Zigaretten waren. Lediglich 3,8 Prozent zogen Zigarren bzw. Zigarillos, Pfeifentabak oder eine Shisha vor. Auch in den anderen sechs betrachteten Jahren war die Situation ähnlich.

Hinsichtlich des täglichen Verbrauchs von Zigaretten war seit 1999 ein deutlicher Rückgang festzustellen. Analog zum Rückgang der rauchenden Bevölkerung ging auch die Zahl der Rauchenden mit regelmäßigem Zigarettenkonsum zurück. Der Anteil der Vielraucherinnen und Vielraucher mit täglich 21 und mehr gerauchten Zigaretten erreichte dabei 2021 mit 4,9 Prozent den niedrigsten Wert. 1999 zählten sich noch 9,2 Prozent der Rauchenden zur Gruppe der Vielraucher. 2003 betrug der Anteil 8,1 Prozent und stieg 2005 wieder auf 8,9 Prozent. 2009 sank er deutlich auf 7,2 und lag 2013 und 2017 bei 6,1 Prozent bzw. 6,3 Prozent.

Regelmäßig Rauchende in Sachsen 1999, 2003, 2005, 2009, 2013 und 2021 nach Zahl der täglich gerauchten Zigaretten



Methodischer Hinweis: Die Daten stammen aus dem Mikrozensus (1999, 2003 und 2021: Unterstichproben). Der Mikrozensus wurde 2020 methodisch neugestaltet. Die Ergebnisse ab dem Berichtsjahr 2020 sind deshalb nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Ausführliche Informationen dazu sind auf der **Sonderseite »Methodische Hinweise zum Mikrozensus«** verfügbar. 2003 bis 2017: Bevölkerung am Hauptwohnsitz; 2021: Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten.